

Spreeauen- Bote



Freitag, den 7. Februar 2025
Jahrgang 35 · Nummer 2/2025



Feuerwehrgeschichten aus Guttau und Brösa

Die Arbeitsgemeinschaft Orts-Chronik Guttau ■ Hučina recherchiert

Die Freiwillige Feuerwehr von Guttau und Brösa - damals und heute



Gründungsfeier der Brösaer Feuerwehr am 11. April 1926

Brösas Kameraden gehören zur Freiwilligen Feuerwehr von Guttau, seitdem sie 1902 gegründet wurde. 1926 ergriffen die Brösaer Einwohner die Initiative und gründeten ihre eigene Wehr. Doch die Anforderungen in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden nicht einfacher und so legten die Feuerwehrleute im Jahr 1935 beide Wehren wieder zusammen.

Lesen Sie dazu bitte weiter auf Seite 4.

Informationen

Aus der Gemeinde



Am 28. Januar beschloss der Gemeinderat Malschwitz den Haushaltsplan 2025 für unsere Gemeinde. Er umfasst Ausgaben in Höhe von rund 9,1 Mio. Euro. Die Investitionen betragen rund 1,7 Mio. Euro. Die größte Einzelposition ist dabei die Planung für den Umbau der Grundschule in Malschwitz mit rund 730.000 Euro. Weiterhin umfassen die Maßnahmen unter anderem eine Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Guttau

und den Ersatzneubau der Brücke zum Sportlerheim in Baruth. Die Verschuldung der Gemeinde sinkt auf rund 211.000 Euro, das sind 44,00 Euro pro Einwohner.

Am 24. Januar 2025 wurde der neue Trauort unseres Standesamtsbezirkes, das „Torhaus“, in Radibor eingeweiht. Umrahmt wurde die Veranstaltung von den Kindern des katholischen Kindergartens, die im traditionellen sorbischen Gewand eines Vogelhochzeitszuges ein kleines Programm darboten.

Matthias Seidel
Bürgermeister

Gemeinderatssitzung im Monat Februar 2025

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates Malschwitz findet am 25.02.2025 statt.

Die ortsübliche Einladung erfolgt über das Elektronische Amtsblatt der Gemeinde Malschwitz am 14.02.2025 unter www.malschwitz.de/digitales-amtsblatt.

Informationen aus dem Standesamt

Offizielle Einweihung des Trauraumes im Torhaus Radibor

Am 24. Januar 2025 wurde das Torhaus Radibor feierlich als neuer Trauort des Standesamtsbezirkes Malschwitz – Radibor – Großdubrau eingeweiht.

Und was könnte zur Einweihung eines Trauraumes für standesamtliche Eheschließungen besser passen, als eine Vogelhochzeit?

Zum Auftakt der Veranstaltung führten deshalb Kinder des Sorbischen Kinderhauses „Alojs Andritzki“ aus Radibor im neuen Trauraum im Torhaus ein Programm zur Vogelhochzeit mit Liedern und Gedichten auf.

Im Anschluss sprach die Bürgermeisterin der Gemeinde Radibor, Madeleine Rentsch, auch im Namen der anwesenden Bürgermeister Matthias Seidel und Hardy Glausch, den Eigentümern Annette und Frank Lehder Ihren Dank und gute Wünsche aus.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Kinder und Erzieher/innen des Sorbischen Kinderhauses Radibor für die wunderbare Ausgestaltung der Feierlichkeit sowie an die Eigentümer Annette und Frank Lehder für die Vorbereitung und Organisation.

Im Januar hat sich bereits das erste Brautpaar in den historischen Räumlichkeiten des Torhauses das Ja-Wort gegeben. Mögen diesem noch viele glückliche Brautpaare aus nah und fern folgen.

Juliane Barthe
Standesbeamtin



Liebe Einwohner der Altgemeinde Baruth,

für gute Wünsche ist es nie zu spät.

Deshalb möchte ich Ihnen heute noch alles Gute, Gesundheit, Glück und Frieden für das Jahr 2025 wünschen. Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Denn wir alle lieben unseren Heimatort und wollen ihn weiter voranbringen. Ob kleine oder größere Schritte - beides trägt zur Verbesserung unseres dörflichen Lebens bei! Und das ist unser Ziel!

Gehen wirs gemeinsam an und starten mit neuen Zielen in dieses Jahr!

Herzlichst

Ihre und Eure
Sylvia Michel
Ortsvorsteherin

Ortschaftsratssitzung Baruth

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Altgemeinde Baruth, unsere nächste Ortschaftsratssitzung findet am Dienstag, dem 04.03.2025 19:00 Uhr in der Kulturbaracke Dubrauke statt.

Themen:

1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle
3. Aktuelles aus dem Gemeindeamt mit Informationen des Bürgermeisters
4. Hochwasserschutz Dubrauker Fließ
5. Probleme der Ortsteile
6. Fragen / Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich und ich lade Sie dazu ganz herzlich ein.

Bis dahin mit freundlichen Grüßen

von Sylvia Michel
Ortsvorsteherin

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Kleinbautzen

Liebe Einwohner der Ortsteile Kleinbautzen und Preitzitz, wir laden Sie herzlich zur nächsten öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates

am Montag, dem 10. Februar 2025 um 19:00 Uhr
im Feuerwehrhaus Kleinbautzen/Preitzitz, Purschwitzzer Straße 1B in 02694 Malschwitz ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Protokollkontrolle
2. Informationen des Bürgermeisters / aus dem Gemeinderat
3. Bürgeranfragen
4. Verschiedenes

Freundliche Grüße

André Rohatsch
Ortsvorsteher

Ortschaftsrat für Niedergurig, Doberschütz und Briesing

Einladung zur öffentlichen Ortschaftsratssitzung Niedergurig

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur nächsten öffentlichen

Sitzung des Ortschaftsrates

am Donnerstag, den 27.02.2025 um **19:00 Uhr**
in das **Sportlerheim Niedergurig**

eingeladen.

AGENDA

1. Begrüßung und Anwesenheitsregistrierung
2. Protokollkontrolle
3. Informationen des Bürgermeisters
4. Anfragen und Anliegen der Bürger/innen und Ortschaftsräte/innen
5. Verschiedenes

Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Schumpp
Ortsvorsteher

Weihnachtsmarkt Baruth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Altgemeinde Baruth, liebe Bauhofmitarbeiter, liebe Kameraden der Ortswehr, liebe Standbetreiber, ich möchte mich noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten am Weihnachtsmarkt 2024 bedanken. Es kostet immer viel Mühe in der Vorbereitung und Organisation.

Aber wenn der Tag dann ran und wieder ein voller Erfolg ist, sind alle Mühen vergessen.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Sponsoren, die es uns ermöglichen, dass der Weihnachtsmann unsere Kleinsten mit Süßigkeiten beschenken kann. Aber auch die kleinen Präsente für den Weihnachtsmann und Co. kann ich von diesen Geldern besorgen.

Deshalb ein ganz herzliches Dankeschön an

Friseur Haarscharf Claudia Kriedel

Baugeschäft Pursche

Fa. Jürgen Gärtner

Physiotherapie Darina Kieschnick

Partyservice Herbert Schulze

für ihre großzügige finanzielle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen von

Sylvia Michel
Ortsvorsteherin



Wann erscheint die nächste
Ausgabe? Scan mich!

Ihr Amtsblatt Malschwitz

Seniorentreff

Liebe Seniorinnen und Senioren der Altgemeinde Baruth, liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger, am Faschingsdienstag, dem 04.03.2025 laden wir Sie ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, kurzweiliger Unterhaltung und Zeit zum Plauschen in die Feuerwehr Baruth ein.

Beginn ist 14:00 Uhr.

Vergessen Sie Ihr Hütchen oder eine kleine Verkleidung nicht und denken Sie bitte an etwas Kleingeld für Kaffee, Kuchen und Getränke!

Wir freuen uns auf Sie!

Bis dahin grüßen Sie ganz herzlich

der Dorf- und Heimatverein
und die Ortsvorsteherin.

Rentensprechstunde nach Terminvereinbarung

Jeweils mittwochs, von 16:00 bis 18:00 Uhr, finden Rentensprechstunden in den Räumen der Gemeindeverwaltung statt. Bitte vereinbaren Sie dazu einen Beratungstermin.

Nutzen Sie bitte folgende Kontaktmöglichkeiten:

Rolf Streicher Tel.: 03591 23484
Jan-Skala-Straße 62 E-Mail: rolfstreicherbz@gmail.com
02625 Bautzen SMS: 0172 5801569

www.deutsche-rentenversicherung.de

Die Beratung der Versichertenältesten sowie die Bereitstellung von Antragsvordrucken sind kostenfrei.

Ich freue mich, Sie weiterhin unterstützen zu können.

Feuerwehr

Feuerwehrgeschichten aus Gutttau und Brösa

Die Arbeitsgemeinschaft Orts-Chronik Gutttau · Hućina recherchiert

Forsetzung von der Titelseite

Die Hauptaufgabe der Kameraden war es einst, Menschen und Tiere zu retten und Feuerschäden an Gebäuden einzudämmen. Heute kommen neue Herausforderungen hinzu. Wenn der Sturm wütet, hören wir die Sirene heulen. Straßen müssen von umgestürzten Bäumen befreit, Verkehrsunfälle abgesichert, Großbrände in sächsischen Wäldern eingedämmt werden. Auch in Hochwassersituationen ist die Feuerwehr gefragt. Und was wäre das kulturelle Leben in den Orten ohne die Freiwillige Feuerwehr und ihre Kameradinnen und Kameraden? Sie sind aus dem gesellschaftlichen Leben der Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Vergessen wir nicht den Feuerwehrsport, bei dem vor allem die Guttauer Frauenmannschaft sehr erfolgreich war.

Die Arbeitsgemeinschaft Orts-Chronik Gutttau · Hućina wandelt auf den Spuren der Freiwilligen Feuerwehr. In mühevoller Kleinarbeit, aber auch mit viel Enthusiasmus hält sie kleine und große Episoden fest, die die Freiwillige Feuerwehr zu dem machen, was sie heute ist. Bis zum Jubiläum möchte sie ein Buch über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr von Gutttau und Brösa gestalten.

Wer möchte, kann schon mal reinschnuppern und sich bei Sylvia Mönnich melden.

Gerne können Sie uns dabei helfen, wenn Sie uns eine Episode aus der Geschichte der Brandschützer erzählen, die Ihnen im Gedächtnis geblieben ist. Wir freuen uns auf Sie. Rufen Sie uns an, wenn Sie uns etwas erzählen wollen.

Sylvia Mönnich

Arbeitsgemeinschaft Orts-Chronik Gutttau · Hućina
Guttauer Hauptstraße 30

02694 Malschwitz/OT Gutttau

sylvia.moennich@icloud.com

Tel.: 035932 30551/ mobil 01605312393



Frauenfeuerwehrspport, Sachsenmeisterinnen 1994



Das 2011 neu errichtete Feuerwehrgebäude in Gutttau

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Malschwitz

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Malschwitz findet am

Freitag, dem 7. März 2025, 19:00 Uhr

im Budissa Sportzentrum in Kleinbautzen statt, zu der wir Sie recht herzlich einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung verstorbener Kameraden
3. Berichte
4. Grußworte des Bürgermeisters und der Gäste
5. Beförderungen
6. Anfragen und Diskussion

Im Anschluss wird bei einem gemütlichen Beisammensein ein kleiner Imbiss gereicht.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

M. Seidel
Bürgermeister

J. Spiegel
Gemeindeführer

Schulen und Kindertagesstätten

Schulanmeldung für die Klasse 5 für das Schuljahr 2025/26 an der Oberschule Malschwitz

Sehr geehrte Eltern der Klassenstufe 4,
mit den Halbjahresinformationen erhalten Sie eine Bildungsempfehlung für Ihr Kind.

Die Anmeldung an unserer Oberschule kann während folgender Zeiten erfolgen:

- 24. - 26.02.25 10:00 - 13:00 Uhr
- 03.03.25 08:00 - 14:30 Uhr
- 04.03.25 08:00 - 16:00 Uhr
- 05.03.25 08:00 - 13:00 Uhr
- 06.03.25 08:00 - 16:00 Uhr
- 07.03.25 08:00 - 12:00 Uhr

oder nach vorheriger telefonischer Absprache.

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen **vollständig** mit:

1. Formular „Anmeldung an einer Oberschule“, bitte **bereits ausgefüllt** und von **beiden Sorgeberechtigten** unterschrieben, sowie **unbedingt mit Angabe eines Zweit- und Drittwunsches** - im Original
2. Original der Bildungsempfehlung (in Ausnahmefällen die Dokumentation der besonderen Bildungsberatung - als Original!)
3. Original sowie eine Kopie der Geburtsurkunde oder ein entsprechender Identitätsnachweis
4. Original sowie eine Kopie der Halbjahresinformation vom 14.02.2025

5. Original sowie eine Kopie des letzten Jahreszeugnisses vom Juni 2024
6. Formular „Informationen zum Aufnahmeverfahren“ in die Klassenstufe 5 für das Schuljahr 2025/2026 mit Unterschrift beider Sorgeberechtigten
7. ggf. medizinisches oder psychologisches Gutachten/Attest, Schwerbehindertenausweis, Bescheid zum festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf, förderpädagogisches Gutachten sowie den letzten Entwicklungsbericht oder Förderplan - als Kopie
8. ggf. Nachweis bei alleinigem Sorgerecht - als Kopie
9. ggf. Erklärung zur Zwei- oder Mehrsprachigkeit, falls die Herkunftssprache nicht bzw. nicht ausschließlich Deutsch ist

Die Formulare finden Sie auf unserer Internetseite
<https://cms.sachsen.schule/osmalsch/start/>

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns gern unter 035932/30822 an.

M. Barsch
Schulleiterin

Kinderhaus „Am Auewald“

Start ins neue Kalenderjahr

Da das winterliche Wetter uns leider bisher nicht so ausgiebig beschert wurde, blieben bisher Aktivitäten wie Rodeln oder Schneemann bauen leider aus. Nichtsdestotrotz haben unsere Kinder täglich viele Möglichkeiten, im Freispiel oder in thematischen Angeboten, viel Neues zu lernen und Bekanntes zu festigen.

Weiterhin probten die Kinder fleißig ihr Vogelhochzeitsprogramm.

Am 22.01.2025 wurde dieses Programm dann den Senioren im Gemeindehaus Guttau vorgespielt. Diese freuten sich sehr über den vorgespielten Sketch.

Am 24.01.2025 feierten wir in unserer Einrichtung gemeinsam die Vogelhochzeit mit Musik, Tanz und Teigvögelchen für die Kinder. Wir sangen alle gemeinsam in großer Runde das bekannte Vogelhochzeitslied, die Kinder begleiteten dies schauspielerisch in tollen Kostümen. Im Anschluss folgte ein Sketch der blauen und roten Gruppe. Als Einrichtung gingen wir anschließend gemeinsam durch unser Dorf zum Singen.



Die Kinder und Erzieherinnen des Kinderhaus „Am Auewald“

Technik, die begeistert!

Nachdem im Rahmen des Digitalpakts an der Grundschule Malschwitz im letzten Jahr alle technischen Bedingungen dafür geschaffen wurden, um optimal im Internet zu arbeiten, waren weitere Fördergelder vorgesehen, um die für den Unterricht genutzten Räume mit der entsprechenden Hardware auszustatten. Es wurden ein Server, 10 Digitaltafeln und 20 neue Computer angeschafft, angeschlossen und verkabelt. So können die Kinder der Grundschule Malschwitz am Standort Guttau jetzt ohne technische Probleme im Web surfen und sich dort ganz viel Wissen aneignen. Auch das Schreiben von Texten und das Arbeiten in Lernprogrammen gelingt nun besser. Die Digitaltafeln sind mittlerweile aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

Wenn der Standort Guttau in den nächsten Jahren geschlossen wird und die Schüler die neue Grundschule in Malschwitz besuchen, ist natürlich diese Hardware mit im Umzugsgepäck.

Wir danken der Gemeinde Malschwitz für die umfangreiche Unterstützung bei der Ausstattung unserer Schule.

Die Schüler und Lehrer der Grundschule Malschwitz



DigitalPakt Schule

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

SACHSEN



Schule Baruth - Erinnerungen aus den 70er- und 80er-Jahren

Das Jahr 1980/81 mit einer Reise zurück und den Start des Schullebens nach dem II. Weltkrieg – Teil 1

Das Schuljahr 1980/81 brachte das letzte Dienstjahr für die Grundschullehrerin Margret Ssyckor. Seit Januar 1946 war sie Lehrerin in Baruth, also 5 Jahre bevor meine Existenz als Zentralschule hier in Baruth begann. Weil ich annehme, dass ihr, liebe Leser und Leserinnen, auch etwas über das Schulleben nach dem Ende des 2. Weltkrieges erfahren wollt, gestattet mir heute diesen kleinen Rückblick: Überall herrschte große Not, Trauer um die im Krieg getöteten Menschen, zerstörte Städte und Dörfer, zerstörte Industrie und Landwirtschaft, Wohnungsnot, Hunger und Kälte, besonders im Winter 1945/46. Mit großer Hoffnung auf ein besseres Leben begannen die Menschen mit dem Wiederaufbau. Dazu gehörte auch, dass die Schuljugend endlich einen geordneten Unterricht bekam. Die Grundlage in der russisch besetzten Zone legte man dafür am 18.10.1945 mit der Demokratischen Schulreform. Neue Lehrbücher, ohne faschistisches Gedankengut, wurden gebraucht. So erschienen in dem 1945 gegründeten Verlag Volk und Wissen bis 1949 39 Millionen Schulbücher. Lehrer/-innen, die in der Nazizeit unterrichtet hatten, durften ab 1946 keinen Unterricht mehr geben, denn wie hätten sie z.B. die Forderung „gleiche Bildungsmöglichkeiten für alle Kinder unseres Volkes“ und „Erziehung zur Völkerfreundschaft“ erfüllen können? In diesem Umwälzungsprozess mussten sich Zehntausende bewähren, die in ihrem Leben kaum daran gedacht hatten, einmal Lehrer zu werden. Natürlich war eine gute Schulbildung die Voraussetzung, ebenso wie sie kein Mitglied der NSDAP während der Zeit des Faschismus, 1933 – 1945, gewesen sein durften. Bereits mit dem Schuljahr 1945/46 begannen 15000 Neulehrer ihre Arbeit. Meist besaßen sie keine oder nur eine sehr kurze pädagogische Ausbildung. Heute würde man sie „Quereinsteiger“ nennen. Weil die Zeit für die Ausbildung zum Neulehrer, meist nur ein paar Wochen, natürlich nicht ausreichte, erforderte das Bestehen vor den Klassen neben pädagogischem Gespür, ständiges Weiterbilden im Selbst- oder Fernstudium. Ich erwähnte eingangs, dass Frau Ssyckor im Januar 1946 erstmals als Neulehrerin vor einer Klasse stand. Sie war damals 25 Jahre alt. Anlässlich ihres 80. Geburtstages, im März 2001, gab Herr Müller einen Rückblick über ihr Leben. Diese Ausführungen nehme ich heute als Stütze und kann euch berichten, dass Frau Ssyckor und der Altlehrer Herr Jenke im Januar 1946 130 Schüler und Schülerinnen unterrichteten. Nach nur 2 Wochen, also noch im Januar 1946, wurde Herr Jenke entlassen, denn auch er war während der Hitlerzeit Lehrer gewesen. Plötzlich stand Frau Ssyckor allein mit 130 Kindern, darunter Johanna Graf, spätere Lehrerin Kosk, Horst Gärtner, ebenfalls späterer Lehrer und Hans-Joachim Schmidt da. Und das als Anfängerin! Sie war Neulehrerin, Schulleiterin und Sekretärin zugleich. Sechs Wochen dauerte diese schlimme Zeit für sie. Am 1. März kam Herr Koban als Retter. Damals war er 18 Jahre alt und hatte, wie Frau Ssyckor, nur eine kurze Ausbildungszeit zum Neulehrer hinter sich. Und die Disziplin? Herr Koban's Größe war unter anderem die Voraussetzung dafür, dass die Schüler ihn respektierten.

Beide Lehrer teilten die 130 Schüler wie folgt auf: 1. und 2. Klasse sowie 3. und 4. zusammen in einem Zimmer, die 5. Klasse allein und die Klassen 6-8 lernten wieder zusammen in einem Raum.

Beide Lehrer meisterten alle Anfangsprobleme, auch den vielen Nachmittagsunterricht. Leichter wurde es für sie, als das Schulamt in Bautzen Herrn Suschke und Herrn Nagel als zusätzliche Lehrkräfte schickte, das war aber erst 1947. Auch der Altlehrer Jenke kehrte an seine Schule zurück und durfte, bis zu seiner Pensionierung 1951, wieder unterricht-

ten. Dafür war Herr Koban aber nicht mehr an der Schule. Er kam erst am 2.10.1952 zurück, da er ein Direktstudium im Pädagogischen Institut Kleinwelka zum Mittelstufenlehrer absolvierte.

Weil die alte Schule für die Schüler zu eng wurde, mussten einzelne Klassen den Saal im Jugendheim, heutige Kita „Eichhörnchen“ und 2 Räume im ehemaligen Schloss, welches 1950/51 abgerissen wurde, nutzen. Der Sportunterricht fand auf dem Baruther Saal im Gasthof Müller statt. Das alte Schulgebäude neben dem Friedhof, an der Dubrauker Straße, ist seit 1953 nur noch Wohnhaus. Einige zugemauerte Fenster an der Straßenseite erinnern an die einstigen 2 Klassenzimmer in Parterre, der dritte Klassenraum besaß, in einem kleineren Anbau auf der Hofseite, einen Eingang extra. Die Schülertoiletten befanden sich im Hof am Schluss der Schuppen in einem hölzernen Verschlag. Es waren sogenannte „Plumpsklos“. In der oberen Etage des Schulhauses gab es 2 Lehrerwohnungen. Die Lehrer Jenke und Pannach wohnten dort mit ihren Familien zur Miete. Frau Pannach hatte nach dem Tod ihres Mannes 2 Räume an Lehrer untervermietet, wobei das Wohnzimmer, bis zu meinem Neubau, als Lehrerzimmer genutzt wurde. Frau Pannach war mit ihrer Tochter für die Ofenfeuerung in den Klassenräumen verantwortlich, ebenso für die Säuberung der Räume.

Im nächsten Spreeauenboten berichte ich in einem 2. Teil weiter aus dieser Zeit.

*Bis dahin, grüßt euch,
eure Schule*



Alte Schule Baruth



Vereine

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Baruther SV 90 e. V.

Sehr geehrte Mitglieder, hiermit laden wir Sie zu der am Mittwoch, dem 12.03.2025, um 19.00 Uhr im Sportlerheim Baruth stattfindenden Mitgliederversammlung des Baruther SV 90 e.V. recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Feststellung der Tagesordnung
- 3) Bericht zum Jahressport- und Finanzplan 2024
- 4) Bericht der Revisionskommission
- 5) Aussprachen
- 6) Beschlussfassung zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes
- 7) Aufstellung des Jahressport- und Finanzplanes 2025
- 8) Aussprachen und Beschlussfassung zu den Berichten
- 9) Diskussion und Beschlussfassung zur Satzung
- 10) Diskussion und Beschlussfassung zur Finanzordnung
- 11) Schlussbemerkung

Ergänzende Anträge oder Änderungen bitten wir fristgerecht beim Vorstand einzureichen.

Baruth, den 27.01.2025

F. Nowak
Vorsitzender

VOLKSSOLIDARITÄT

Ortsgruppe Kleinbautzen

Hallo ihr Lieben
am 19.02.2025 - 14.30 Uhr - wollen wir Fasching feiern und das, wie immer im Begegnungszentrum der Budissa. Gerne lassen wir uns auch dieses Jahr überraschen mit einem kleinen lustigen Sketsch oder anderen Vorträgen zum Schmunzeln. Auch Hüthen oder Kostüm sind natürlich erwünscht. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und gute Laune sollte jeder mitbringen. Somit sollte es auch ein schöner Nachmittag werden.
Wir freuen uns auf Euch und hoffen, alle bei bester Gesundheit zu sehen.

Euer Vorstand

Wrócozhadowanje Rückblick 2024



SORBISCHES SCHULMUSEUM
Serbski šulski muzej

Sorbisches Schulmuseum / Serbski šulski muzej
Korla Awgust Kocor
Heimatverein / Domizniske
towarstwo Radiška z.t.
Warthaer Dorfstraße 80
02694 Malschwitz/Malešecy
www.sorbisches-schulmuseum.de

2024 war für uns ein erlebnisreiches und erfolgreiches Jahr. Wir organisierten Vorträge, die Veranstaltung zum Frauentag und Ostern, den Tag der offenen Schultür, das Lichterfest, unterstützten die Biosphäre bei der Organisation und Durchführung der Naturmärkte, sorgten zum Konzert des Lausitzer Musiksommers in Wartha für das leibliche Wohl, stimmten die Gäste zum Advent im Schafstall mit Glühwein auf Weihnachten ein und beteiligten uns am Projekt „Weihnachtsfeuerwehr“.

Ein wichtiger Meilenstein für unsere Vereinsarbeit war der Umbau der oberen Etage durch die Gemeinde.

Der entstandene Vereinsraum bietet 30 Personen Platz und kann inklusive der Küchennutzung für Veranstaltungen, Familienfeiern, Klassentreffen usw. gemietet werden. Anfragen können per Mail an kontakt-schulmuseum.de oder per Telefon unter 0176 40525934 gestellt werden.

Seit September findet bei uns ein Ganztagsangebot der Grundschule Malschwitz statt. Unter dem Motto - Großes Abenteuer „Garten“- haben wir gemeinsam mit Schülern der 3. Klasse geerntet und verarbeitet. So wurden u.a. Gemüsepaste, Limonade, Tee und Essig aus Kräutern, Natursalben und Vogelfutter hergestellt, Futterstellen gebastelt, Gartenschürzen genäht, Marmelade gekocht, lustige Kürbisse geschnitzt und ein Fotokalendar 2025 für die Eltern gestaltet.

Wir bedanken uns bei allen Förderern, Unterstützern sowie Partnern und wünschen für 2025 alles Gute, Gesundheit und Freude!

Jana Peter, Heimatverein Radiška e.V.

AKTUELLES: 8. März: Frauentag - 15 Uhr „Auf dich, auf uns, auf alle Frauen!“ NEU!!! Angebote in den Winterferien Dienstag bis Donnerstag 9 - 14 Uhr WEITERE INFORMATIONEN dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.sorbisches-schulmuseum.de



Seniorenverein Malschwitz/ Pließkowitz e.V.

Hallo ihr Lieben,
wir möchten Euch wieder zu unserem gemeinsamen Nachmittag einladen. Wir treffen uns am Donnerstag, den 13.02.2025, 14:00 Uhr, an gewohnter Stelle. An diesem Nachmittag wollen wir ein bisschen Faschingsstimmung aufkommen lassen. Gern könnt Ihr mit Hut oder Pappnase erscheinen.

Bis dahin, bleibt oder werdet gesund.
Auf Euer Kommen freuen sich

Eure Margit und Jutta

Unabhängiger Seniorenverband, Ortsgruppe Guttau / Brösa

Liebe Seniorinnen und Senioren,
ja, ihr Lieben, das neue Jahr ist schon wieder von uns vereinnahmt und wir freuen uns auf den Faschingsmonat. Vielleicht findet noch jeder ein Hüthen in irgendeiner Kiste - bitte unbedingt mitbringen! - so dass wir uns **am Mittwoch, dem 19. Februar 2025 um 14.00 Uhr im Kirchraum in Guttau** zu einem lustigen Treffen einfinden können. Eine kleine Überraschung von Irmi ist auch angekündigt!

Hannelore und Irmgard
(035932 31300 und 32421)

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118
E-Mail: vertrieb@wittich-herzberg.de

Bezirkstraining in Freital



Am Samstag, den 04.01.2025 traf sich die Altersklasse U18/ U21 zu einem gemeinsamen Training in Freital. Es reisten insgesamt 53 Sportler aus 13 Vereinen an. Besonders schön war es zu sehen, dass die Maßnahme von allen 3 Sportbezirken gemeinsam genutzt wurde. Ziel ist es, dass man diese Aktivitäten in Zukunft noch mehr forciert. Das Training wurde von Bezirkstrainer André Husseck mit Unterstützung von Stefan Gulde, Torben Kramer, Tobias

Meier, Robert Becke und Julian Mann gemeinsam geleitet. Im Vorfeld fanden Absprachen mit dem Landestrainer zum Trainingsplan statt und es wurden verschiedene Inhalte per Video zur Verfügung gestellt. Am Vormittag wurde das Hauptaugenmerk auf Athletik und Partnerübungen sowie Griffkampf und Technikangebote gelegt. Die anschließende Mittagspause wurde genutzt, um die neuen Wettkampfregele zu vermitteln. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Philipp Geisler. Am Nachmittag lag dann der Fokus auf dem Übergang Stand/ Boden sowie neue technische Akzente. Alle Sportler waren am Ende des Trainings ordentlich gezeichnet und geschafft. Das Ziel, sich auf die kommenden Wettkämpfe gemeinsam vorzubereiten, wurde erfüllt. Im Nachhinein gab es Lob von allen Beteiligten, für die Anwesenheit aller 3 Sportbezirke und die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den jeweils verantwortlichen Trainern.

Text/ Foto: André Husseck

Judokas des PSC Bautzen unterwegs in Königswusterhausen

Am 08.12.2024 fuhren die Sportler der Trainingsgruppen U15 und U18 zum letzten Wettkampf des Jahres 2024 nach Königswusterhausen.

Den Anfang machten an diesem Tag die Sportler der TG U15. Larissa Klatte startete als erste in den Wettkampf. In ihrem ersten Kampf musste sie sich aufgrund von Nachlässigkeiten im Griffkampf sehr schnell geschlagen geben. Nun hieß es für sie, sich in der Trostrunde durchzukämpfen. Dies machte sie dann sehr gut und gewann ihre nachfolgenden drei Kämpfe vorzeitig. Mit dieser Leistung gewann sie verdient den 3. Platz.

Als nächstes war Matteo Händler dran. Er gewann seine beiden ersten Kämpfe sehr gut und vorzeitig. Im Halbfinale verletzte sich Matteo, so dass er sich am Ende gegen seinen Gegner nicht behaupten konnte. Aufgrund seiner Verletzung nahm ihn dann sein Trainer aus dem Turnier. Somit erreichte Matteo den 5. Platz.

Im Anschluss startete Alexander Seidel in den Wettkampf. Er begann stark und gewann seine ersten beiden Kämpfe vorzeitig. Im Halbfinale musste er sich leider in der Verlängerung geschlagen geben. Nun galt es, sich für den Kampf um Platz 3 nochmal zu motivieren und alles zu geben. Dies gelang ihm sehr gut und er wurde Dritter.

Im Anschluss an die Kämpfe der TG U15 starteten die Judokas der TG U18 in das Turnier.

Alexander und Larissa gingen auch hier nochmals an den Start, um schon einmal Erfahrung für das kommende Jahr

zu sammeln. Beide zeigten hier gute Leistungen und konnten jeweils einen Kampf gewinnen, verloren aber danach jeweils zwei Kämpfe. Für beide war es ein guter Tag, sie bestritten immerhin jeweils sieben Kämpfe insgesamt.

Danach startete Lara in ihren dritten Wettkampf. Sie verlor zwar beide ihrer Kämpfe, überzeugte aber dennoch durch einen tollen und engagierten Auftritt.

Als nächstes war es an Emilia Klien, ihr Können auf die Tata-mi zu bringen. Leider verlor sie trotz eigenen Angriffs ihren ersten Kampf nach einer Kontertechnik. Im zweiten Kampf war sie konsequenter und konnte gewinnen. Somit holte sie sich den 3. Platz.

Nick Rabe war hochmotiviert und wollte das auch mit allen Mitteln unter Beweis stellen. Er gewann seine beiden ersten Kämpfe sehr stark. Leider reichte dann die Kraft in den kommenden beiden Kämpfen nicht mehr aus und er erreichte zum Schluss den 7. Platz.

Julius Buchhorn ging als Letzter an den Start. Für ihn war dieses Turnier noch einmal ein Highlight, denn es war sein letzter Wettkampf in dieser Altersklasse. Deshalb ging er hochmotiviert auf die Tatami, leider wollte er im ersten Kampf zu viel und verlor diesen. Doch mit etwas Wut im Bauch gewann er seine drei folgenden Kämpfe sehr überzeugend und erreichte verdient den 3. Platz.

Das Fazit des Trainers André Husseck fiel zwar insgesamt positiv aus, dennoch gilt es, weiterhin hart zu arbeiten bis zur Meisterschaft im Januar 2025.

Text von André Husseck



Bezirksmeisterschaft in Kamenz

Am 19.01.2025 stand für die Sportler des Polizeisportclub Bautzen der erste Saisonhöhepunkt 2025 an.

Es ging für die Trainingsgruppe U18/ U21 nach Kamenz zum Start der Meisterschaft. Für den PSC Bautzen gingen 8 Sportler an den Start, leider mussten 3 Sportler krankheitsbedingt absagen. Für Larissa Klatte, Alexander Seidel und Matteo Händler war es gleichzeitig der Start in eine neue Altersklasse.

Den Anfang machte Larissa Klatte. Ihr war die Nervosität deutlich anzumerken, aber sie trat trotzdem sehr konzentriert auf. Sie konnte schnell den ersten Kampf gewinnen. Als nächstes wartete mit Nina Wünsche (SG Weixdorf) ein echter Gradmesser, sie kämpft schon seit letztem Jahr auch international in dieser Altersklasse. Leider verlor Larissa Klatte diesen Kampf nach gutem Einsatz. Ihre beiden darauffolgenden Kämpfe gewann dann Larissa Klatte wieder und somit kam es im Finale zur erneuten Begegnung mit

Nina Wünsche (SG Weixdorf). Den Kampf verlor zwar Larissa wieder, machte es aber deutlich spannender als noch in der Vorrunde. Sie holte einen starken 2. Platz.

Als nächstes war Matteo Händler dran. Er war sehr ängstlich, da er sich nach einigen Knieproblemen erst Stück für Stück herankämpfen musste. Er gewann 2 seiner 3 Kämpfe und holte einen 3. Platz. Allerdings war ihm die Angst vor Verletzung deutlich anzumerken und es blieb noch Luft nach oben offensiver zu kämpfen.

Nun war Alexander Seidel an der Reihe. Er trat sehr motiviert sowie überzeugend auf und konnte seine ersten beiden Kämpfe gewinnen. Im Halbfinale wartete sein Trainingspartner Marten Lippert auf ihn. Beide schenkten sich nichts, Alexander Seidel behielt die Oberhand und konnte auch diesen Kampf für sich entscheiden. Das Finale wollte er unbedingt gewinnen und so trat er auch ab der ersten Sekunde auf. Er gewann den Kampf gegen seinen Gegner Paul Goschler (JSV Rammenau) und holte verdient den Bezirksmeistertitel.

Mit Marten Lippert und Nick Rabe kämpften noch 2 Sportler in derselben Gewichtsklasse wie Alexander Seidel. Marten Lippert holte nach 3 starken Siegen und 1 Niederlage (gegen Alexander) einen verdienten 3. Platz. Nick Rabe wollte zu viel an diesem Tag, er ließ sein Können immer wieder durchblicken und holte in der AK U18 2 Siege, aber auch Niederlagen. In der AK U21 holte er ebenfalls 2 Siege und verlor 2 Mal. Seine Leistungen waren insgesamt zu inkonsequent an diesem Tag und somit holte er leider nur den 5. Platz.

Lara Olbrich wollte in ihrem insgesamt erst 4. Wettkampf auch zu viel. Sie wirkte unkonzentriert und war nicht fordernd genug in ihren Angriffsbemühungen. Sie holte einen Sieg und verlor leider 4 Mal. Aber das Potenzial, mehr zu erreichen, ist definitiv vorhanden.

Nun war Louis Nagel an der Reihe. Für ihn war es erst der 3. Wettkampf. Leider verlor er 2 Mal. Er ist noch nicht überzeugt genug von seinen eigenen Fähigkeiten.

Als letztes war Julius Buchhorn an der Reihe. Für ihn war es der erste Wettkampf in der neuen Altersklasse U21. Dies meisterte er sehr gut und musste sich nur 2 Mal dem starken Gegner, Darien Hertel vom PSV Kamenz, geschlagen geben. Da er insgesamt 3 Siege holte wurde er verdient Vizebezirksmeister.

Nun gilt es in den kommenden 2 Wochen konzentriert zu trainieren und sich optimal auf die Landeseinzelmeisterschaften am 01.02.2025 in Adorf vorzubereiten. Dort werden 9 Sportler für den PSC Bautzen e. V. an den Start gehen.

Text von André Husseck



Verschiedenes

Einladung

Zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Baruth laden wir alle Landeinträger von bejagbaren Flächen und unsere Jagdpächter für



Mittwoch, den 12.03.2025 um 19.00 Uhr

in den Versammlungsraum des Feuerwehrgerätehauses der FFW Baruth recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes, des Kassenführers, des Rechnungsprüfers zum Jagdjahr
2. Diskussion der Berichte, Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
3. Bericht der Jäger zum Jagdjahr
4. Vortrag vom Revierförster, Herrn Mähl zum Holzeinschlag und Holzverkauf
5. Verschiedenes, Anfragen

Wir laden zum gemeinsamen Wildessen ein.

Der Jagdvorstand

Die Schirach-Bienengesellschaft und der Landesverband Sächsischer Imker e. V. laden ein

zum Schirach-Bienen-Convent
am 15.02.2025
10:00 Uhr - 16:00 Uhr
in Kleinbautzen



Im vergangenen Jahr feierten die Imker den 300. Geburtstag von Adam Gottlob Schirach, dessen Wirkungsstätte in Kleinbautzen war. Ihm zu Ehren wurde durch die Gemeinde und die Imker ein Denkmal errichtet.



Zu Zeiten von Adam Gottlob wurde einmal im Jahr in Kleinbautzen durch die Ökonomische Bienengesellschaft in der Oberlausitz (Erster weltweit eingetragener Imkerverein) ein Convent ausgerichtet. Bei diesem Convent wurden die neuesten Erkenntnisse zur Bienenhaltung diskutiert und vorgestellt. Mit dieser Zusammenkunft der Bienenfreunde möchten wir an diese alte Tradition in Kleinbautzen anknüpfen.

Renommiertere Wissenschaftler wie August-Wilhelm Schinckel, Dr. Kirsten Traynor und Prof. Dr. Hans Hinrich Kaatz werden erwartet. Auch der über Sachsen hinaus bekannte und geschätzte Bienenfachmann Rolf Schülbe gehört zu unseren Referenten.

Mit dieser Einladung sprechen wir alle organisierten und nicht organisierten Bienenfreunde an.

Daten zur Veranstaltung:

Datum: 15.02.2025
Ort der Veranstaltung: Sportzentrum Kleinbautzen.
Beginn der Veranstaltung: 10:00 Uhr
Einlass: 09:00 Uhr
Eintritt: frei
Pause: 12:30 - 13:30 Uhr

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
 Parkplätze sind ausreichend und kostenlos vorhanden.
 Für die Planung der Räumlichkeiten bitten wir um Anmeldungen unter: www.schirach-bienengesellschaft.de

Unsere Referenten:**Prof. Dr. Hans Hinrich Kaatz:**

Er stellt uns „Neue Forschungsergebnisse zur Amerikanischen Faulbrut“ vor und lässt uns an seinen Erfahrungen teilhaben.

August-Wilhelm Schinkel:

„Konkurrenz Honigbiene und Wildbiene aus der Sicht eines Bienenwissenschaftlers“ ist sein Thema. Er ist Mitglied im Präsidium des Deutschen Imkerbundes mit Hauptschwerpunkt Bienenweide und Wildbienen.

Dr. Kirsten Traynor:

Kirsten Traynor wird zu dem Thema „Einfache Königinnen-zucht und Ablegerbildung“ referieren.

Die Deutsch-Amerikanerin, in New York geboren, entdeckte ihre Liebe zu den Bienen auf einer Farm in Maryland. Sie ist Imkerin, Wissenschaftlerin und gab zwei Bienenmagazine heraus. Sie leitet die Landesanstalt für Bienenkunde an der Uni Hohenheim, zuvor war sie Leiterin am Institut für Bienen in Celle.

Rolf Schülbe Bad Schandau:

Wie sieht die zeitgemäße, dem Wesen der Biene angepasste Bienenbeute aus. Er wird uns als Bienenfachmann mit seinem allumfassenden Wissen zur Bienenhaltung begeistern. Durch seine Vortragsweise erreicht er jedes Imkerherz.



Veranstaltungen im Biosphärenreservat im Februar

Freitag, 7. Februar 2025 | 18 Uhr

Ausstellungseröffnung: Heimische Tierwelt ganz nah - Malerei von Gudrun Stark

Gudrun Stark wohnt und wirkt seit 2003 in Stolpen. Ihr Hauptbetätigungsfeld ist die gegenständliche Malerei. Sie findet viele ihrer Motive in Landschaft und Natur. Zur Eröffnung der neuen Sonderausstellung im HAUS DER TAUSEND TEICHE liest der Autor Matthias Stark aus gemeinsam mit der Künstlerin veröffentlichten Büchern einige Geschichten über Tier- und Naturerlebnisse.

ORT: HAUS DER TAUSEND TEICHE in 02694 Malschwitz OT Wartha

Samstag, 15. Februar 2025 | 9 - 12 Uhr

Praxisseminar: Veredelung von Obstgehölzen

Die alte gärtnerische Technik der Obstbaum-Veredelung wird im Seminar vorgestellt und praktisch geübt.

REFERENT: Klaus Schwartz, Pomologe, Löbau

ORT: HAUS DER TAUSEND TEICHE in 02694 Malschwitz OT Wartha

ANMELDUNG: max. 15 Personen, (035932 3650 oder * broht.poststelle@smekul.sachsen.de

Mittwoch, 19., 26. Februar 2025 | 10 Uhr

Auf Augenhöhe mit Karpfen und Co.

Führung durch die Dauerausstellung im HAUS DER TAUSEND TEICHE. ORT: HAUS DER TAUSEND TEICHE in 02694 Malschwitz OT Wartha

KOSTEN: Eintritt HAUS DER TAUSEND TEICHE

Freitag, 28. Februar 2025 | 17 - 18:30 Uhr

Taschenlampenführung im HAUS DER TAUSEND TEICHE

Führung durch die Dauerausstellung im HAUS DER TAUSEND TEICHE.

ORT: HAUS DER TAUSEND TEICHE in 02694 Malschwitz OT Wartha

ANMELDUNG: max. 8 Kinder plus Begleitperson, (035932 3650 oder per E-Mail an: broht.poststelle@smekul.sachsen.de

KOSTEN: Eintritt HAUS DER TAUSEND TEICHE

Mittwoch 5. März 2025 | 19 Uhr

Vortrag: Faktencheck Artenvielfalt

Der Faktencheck Artenvielfalt zeigt erstmals umfassend, wie es um die Biodiversität in Deutschland tatsächlich steht, identifiziert deren Trends und Treiber, gibt aber auch Empfehlungen, dem Verlust entgegenzuwirken. Mehr als 150 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von 75 Institutionen haben das Werk, das im Herbst 2024 erschien, geschrieben. Im Vortrag wird ein Einblick in die Herangehensweise und die Ergebnisse dieser umfassenden Analyse gegeben.

Referierende: Prof. Dr. Christian Wirth, Dr. Jori Maylin Marx (beide Universität Leipzig), Dr. Amibeth Thompson (Universität Freiburg), Dr. Julia Ellerbrok (Universität Marburg)

Ort: HAUS DER TAUSEND TEICHE, Warthaer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz OT Wartha

Kosten: Erwachsene 2 €, ermäßigt 1 €

W Pŕiwćicach palimy sej z nowa wobraz – Einladung zur Brandmalerei in Preititz

20. februara, srjedź prózdnnin, přeprosymoj was, nětko mjeztym hižo druhi raz, na rjanu aktiwnu zabawu do Serbskeho projektoweho běrowa w Pŕiwćicach na knježim dworje 7. Poskićimoj Wam hromadže z mojej koleginu, a zdobom wumětu, Mariju Šotćic, staru kŕešćansko-serbsku tradiciju wokoto Malešec. Pójće k nam! a palće sebi swojku tafličku z hrónčkami abo psalmami. Započinać chcemy w 17:00 hodźin. Chcu hišće na to skedźbnić, zo su městna na 9 wobdźělnikow wobmjezowane. Wjeselimoj so jara na waš wopyt.

Wutrobnje was strowi
Lucian Kaulfürst

„Pomhaj Bóh“ liebe Leute,

In meinem letzten Beitrag hatte ich Sie darum gebeten, falls Sie Holztafeln mit etwaigen Segens- bzw. weltlichen Sprüchen besitzen, mir diese Fotos zukommen zu lassen. Es haben sich tatsächlich Leute gemeldet und mir welche geschickt. Dafür noch einmal ein herzliches, wie wir zu Hause sagen würden, „Zaptać Bóh“ (vergelts Gott). Nun bieten wir, meine Kollegin Marija Šotćic und ich, Ihnen an, sich intensiver mit dieser alten Tradition rund um Malschwitz zu beschäftigen, und selbst so eine Tafel zu kreieren und entstehen zu lassen. Das Angebot findet in den Winterferien, am Donnerstag, den 20. Februar, im Sorbischen Projektbüro in Pŕiwćicy/Preititz, Gutshof 7 statt. Aufgrund des letztjährigen Andrangs müssen wir die Teilnehmeranzahl auf maximal 9 beschränken. Sollten sich dennoch mehr Teilnehmer melden, kann das Projekt auch wiederholt werden.

Pŕizjewće so prošu pod/Anmeldungen bitte über:

telefon/Telefon: 0173 / 45 37 97 7 bzw. 035932/12 0 13 1

abo přez /oder über mejlku/E-Mail: lucian.kaulfuerst@domowina.de

Es grüßt Sie herzlich
Waš („Wasch“)
Lucian Kaulfürst



**Mediaplanung
Auf Sie zugeschnitten.**

LINUS WITTICH Medien KG



Unsere Produktpalette von

A wie Anzeige bis Z wie Zeitung!

Wie ist der Stand am Steinbruch Pließkowitz?



Immer wieder werden Mitglieder der Bürgerinitiative (BI) Steinbruch Pließkowitz gefragt, wie der Stand am Steinbruch Pließkowitz ist. Deshalb heute eine Übersicht für alle interessierten Bürger der Gemeinde. Wir haben uns für diese Art der Veröffentlichung entschieden, da immer mehr ältere Bürger von Informationen ausgeschlossen werden, weil alles nur noch digital erfolgt und sie damit keinen Zugriff mehr haben.

Beginnen wir mit dem Problem Sprengung, das die Bürger nach wie vor am stärksten beeinträchtigt. Im vergangenen Jahr wurden unter anderem zwei Sprengungen gezündet, wo die Ausbruchsmasse von Gestein über 100.000 t betrug. Um solch eine Tonnage zu erhalten, benötigt man über 30.000 kg Sprengstoff. Solch eine Explosion ähnelt einem Vulkanausbruch. Die dabei entstehenden Schadstoffe werden tagelang in die Umgebung eingetragen. Sie erinnern sich, wie in den öffentlich rechtlichen Medien zum Jahreswechsel immer wieder darauf hingewiesen wurde, welche Gefahr für die Gesundheit besteht, wenn die Silvesterknaller die Sprengemissionen freisetzen. Bei 30 t Sprengstoff in unmittelbarer Umgebung der Ortschaften ist das allerdings überhaupt kein Problem, behaupten die dafür Verantwortlichen. Das ausgelöste Erdbeben bei solch einer überdimensionalen Sprengung in etwa 90 Metern Tiefe, zeigt nicht nur an den Gebäuden ringsum entsprechende Auswirkungen. Es besteht immer wieder die Gefahr der Schädigung der Infrastruktur, wie z.B. die alten Wasserleitungen in Pließkowitz und die Gasleitung von Malschwitz nach Doberschütz. Besonders brisant ist die Führung der Gasleitung von Pließkowitz nach Kleinbautzen. Diese Gasleitung wurde direkt in das Gelände des Steinbruches verlegt. Das Messverfahren für Sprengungen ist aus unserer Sicht völlig ungeeignet. Hier müssten Messungen durchgeführt werden, wie sie bei Erdbeben stattfinden und keine Messungen, wie sie z. B. beim Straßenbau vorgesehen sind. Was tun wir, um solche Sprengungen mit riesigem Ausbruchsvolumen zu verhindern? Wir haben ein kompetentes und zuverlässiges Team, was jede einzelne Sprengung begleitet. Bei jeder Sprengung findet eine Video-Aufzeichnung im Inneren von Gebäuden statt, um zu dokumentieren, wie die Auswirkungen im Wohnbereich sichtbar werden. Weiterhin wird jede Sprengung und deren Auswirkungen im Bereich Umwelt durch Video-Aufzeichnungen dokumentiert. Unmittelbar nach der Sprengung erhält die Bürgerinitiative das entsprechende Protokoll zur Sprengerschütterungsmessung und zur Sprengtechnologie. Die Messwerte sind stets im grünen Bereich, da ein Messverfahren angewendet wird, mit dem man die Auswirkungen einer Rüttelplatte kontrolliert. Kommt es nach der Sprengung zu Beschwerden aus der Bevölkerung, setzen wir uns sofort mit Unternehmen und Oberbergamt in

Verbindung. Das hat zumindest in diesem Jahr so weit gefruchtet, dass im Dezember nur noch Sprengungen mit einer Ausbruchsmasse von rund 20.000 t erfolgten. Bei dieser Art von Sprengungen werden 4.000 kg Sprengstoff eingesetzt. Die Unterschiede der Sprengungen sind dementsprechend enorm. „Experten“ jedoch behaupten, dass die Größe der Sprengung unerheblich sei. Wir werden auch weiterhin jede einzelne Sprengung dokumentieren und einschreiten, wenn nötig.

Durch achtsame Bürger wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass die genehmigte Haldenhöhe doch bereits erreicht sein müsste. Daraufhin führte ein Mitglied der Bürgerinitiative mit den für uns möglichen Mitteln Messungen durch, die wir dann an das Oberbergamt (OBA) weiterleiteten. Es wurde uns bestätigt, dass nur noch kleine Teile ausgeglichen werden dürfen. Man müsste sich jetzt Gedanken machen, wo der weiterhin anfallende Brechsand aufgeschüttet werden könnte. Daraufhin konnten wir dem Oberbergamt mitteilen, dass ein Blick in die vom OBA selbst ausgefertigte Genehmigung zur Haldenerweiterung reicht, um dieses Problem zu klären. In der Genehmigung vom 07.09.2018 steht eindeutig, dass der anfallende Brechsand als Innenhalde aufgeschüttet werden muss, sobald die Verkippung der Außenhalde abgeschlossen ist. Das ist natürlich für das Bergbauunternehmen nicht lukrativ.

Das Problem, wobei die BI auf die Unterstützung der Gemeinderäte angewiesen ist, ist und bleibt die Ortsverbindungsstraße Pließkowitz/Kleinbautzen. Die Auflage für die Erweiterung des Steinbruches im Planfeststellungsverfahren vom 18. Mai 1998 war, dass das Unternehmen die Zufahrt von Pließkowitz bis zum Betriebsgelände des Steinbruches ausbauen muss. Dafür war eine verbindliche Zeitspanne von zwei Jahren gestellt. 2017 musste das Unternehmen eine Genehmigung zur Haldenerweiterung beim Oberbergamt beantragen, um den in riesiger Menge anfallenden Brechsand unterzubringen. Das Unternehmen hatte aber bereits 2016 mit einer Haldenaufschüttung begonnen, die weder genehmigt war, noch gehörten die illegal überschütteten Flurstücke dem Bergbauunternehmen. Die BI brachte damals diese Aufschüttung zum Stillstand. Aber wenden wir uns wieder der Ortsverbindungsstraße zu. Die Auflage der Straßensanierung wurde nie erfüllt. Wollte man aber eine neue Genehmigung vom OBA erhalten, musste das Bergbauunternehmen Aktionismus vortäuschen. Also wurden von der Straße, die der Gemeinde Malschwitz gehört, die Pflastersteine vom Betriebsgelände bis zur beantragten Haldenerweiterung entfernt und es fand eine nicht genehmigte Verbreiterung der Straße statt, wo einfach Bitumen aufgebracht wurde, ohne Entwässerung und anderen Vorgaben an eine Straße zu beachten. Ob dazu eine Genehmigung von

Seiten des Bürgermeisters vorlag, konnten wir nie in Erfahrung bringen. Die Pflastersteine wurden auf dem Lagerplatz des Unternehmens so lange gelagert, bis sie eines Tages gänzlich verschwunden waren. Als die BI von Mitarbeitern des Steinbruches geklärt haben wollte, wo die Granit- Pflastersteine geblieben sind, erhielten wir die Antwort, dass sie wahrscheinlich gestohlen wurden. Wir fragten nach, ob Anzeige erstattet wurde, das verneinten die Mitarbeiter. Rund 40.000 EUR sind damit der Gemeinde verloren gegangen. Erneut haben wir Gemeinderatsmitglieder gebeten, der Sache nachzugehen, zumal die Kassen der Gemeinden nicht nur klamm, sondern leer sind. Der Bürgermeister führte dahingehend ein Telefonat mit ProStein, ohne Ergebnis. Der Ausbau der Ortsverbindungsstraße soll gerichtlich geklärt werden, da sich das Bergbauunternehmen weigert, den Vorgaben des Planfeststellungsbeschlusses von 1998 nachzukommen. Der Gemeinderatsbeschluss, dass eine Befahrbarkeit nur noch für 7,5 t möglich ist, besteht nach wie vor und wer die Straße kennt, weiß, dass sie eigentlich in Gänge gesperrt werden müsste. Aber diese Dinge liegen in der Hoheit des Bürgermeisters. Er hat die vom Gesetz festgelegte Verkehrssicherungspflicht umzusetzen. Wir werden auch weiterhin bemüht sein, Sie über das Geschehen am Steinbruch zu informieren und unseren Einfluss weiterhin geltend machen.

Luise Dutschmann, im Auftrag der BI Steinbruch Pließkowitz

Jubilare



Herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern
im Monat Februar 2025

Wir wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute,
Gesundheit, Freude und persönliches Wohlergehen!

Doberschütz

Rosemarie Hoppe am 28.02.2025 zum 78. Geburtstag

Guttau

Erika Janke am 09.02.2025 zum 83. Geburtstag



»Spreeauen-Bote« Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz

Der »Spreeauen-Bote« erscheint monatlich jeweils am 1. Freitag und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

- Herausgeber, Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Herr Matthias Seidel
Gemeindeverwaltung Malschwitz, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz

- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.
Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.
Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.